

Trier 1277³³), in Eichstätt nach 1280³⁴), in Köln 1307³⁵), in Mainz 1310³⁶) und im gleichen Jahr wieder in Trier³⁷) richteten sich gegen vagierende Begarden und Beginen, die unbefugt predigen und Irrlehren im Volk verbreiten. Auch in Kolmar und Basel wurden 1290 einzelne Beginen und Begarden der Ketzerei bezichtigt³⁸). Aber wenn ihre Irrlehren überhaupt einmal näher bezeichnet werden (wie in Köln 1307), stimmen sie nicht mit den von Clemens V. verurteilten Artikeln überein, höchstens in dem Wahn, durch besondere Frömmigkeit in Bettelarmut sündlos gerecht, vollkommen und gottähnlich zu werden.

Erst sechs Jahre nach dem Wiener Konzil, an dem auch der Straßburger Bischof Johann von Dürbheim teilgenommen hatte³⁹) (1306—1328, vorher Bischof von Eichstätt, Kanzler Albrechts I.), veranlaßte dieser im August 1317 in Straßburg — wo damals auch Meister Eckhart lehrte und oft in Nonnen- und Beginenkonventen predigte — eine Inquisition gegen „falsche Christen“ beiderlei Geschlechts, darunter auch Ordensleute, andererseits Verheiratete, die ihm von *viri litterati et sapientes, religiosi et seculares* denunziert worden waren. Im Volk nenne man sie Begarden und Schwestronen⁴⁰) oder nach ihrem (schon in Mainz 1310, auch früher und später beanstandeten) Bettelruf „Brot durch Gott“; sie selbst aber bezeichneten sich angeblich als „Kinder oder Brüder und Schwestern der Sekte des freien Geistes und freiwilliger Armut“.

³³) J. Hartzheim, *Concilia Germaniae* 3 (1760) 531; J. J. Blatta u., *Statuta synodalia ... archidioec. Trevirensis* 1 (1844) 22; vgl. Grundmann, *Relig. Bewegungen* S. 389.

³⁴) Ebd. S. 393 f.; Pastoralblatt des Bistums Eichstätt 32 (1885) 74.

³⁵) Hartzheim 4, 100 ff.; Fredericq, *Corpus* 1, 150 ff.; s. Grundmann S. 434 f.

³⁶) Hartzheim 4, 200 f.; Mansi, *Coll. Conc.* 23, 998 c. 4; Hefele, *Conciliengeschichte* 6², 62 n. 4.

³⁷) Mansi 25, 261 Nr. 50 f.

³⁸) *Annales Colmarienses*, MG. SS. 17, 217.

³⁹) N. Rosenkränzer, Bischof Johann I. von Straßburg, genannt von Dürbheim (*Diss. Straßburg, Trier* 1881) S. 35 f.; E. Müller, *Konzil von Vienne* S. 77; *Urk.-B. d. Stadt Straßburg* 2 ed. E. Wiegand (1886) 244 Nr. 294.

⁴⁰) *Aliqui falsi christiani ... sub nomine cuiusdam fictae et presumptae religionis, quos vulgus Begehards et swestrones, 'Brot durch got' nominat, ipsi vero et ipse se de secta liberi spiritus et voluntarie paupertatis pueros seu fratres vel sorores vocant*; das Dekret des Straßburger Bischofs aus J. L. v. Mosheim, *De Beghardis et Beguinabus commentarius* (1790) S. 255—261 im *Urk.-B. d. Stadt Straßburg* 2, 309—313 Nr. 358. Die von Mosheim benutzte, seither vermißte Hs. des 14./15. Jh., die Matthias Flacius Illyr. besaß, fand sich in Wolfenbüttel, *Cod. Guelf.* 311 Helmst. fol. 107^a—108^b; danach hier verbessert. Den Hinweis verdanke ich A. Patschovsky, der den „Passauer Anonymus“ bearbeitet.